

II-1349 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.4.1968

709/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H e l l w a g n e r und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen,
betreffend Errichtung einer Autobuslinie von Rainbach i. Innkreis nach
Marienthal - St. Florian am Inn - Schärding am Inn.

-. - . - . -

Die Gemeindevertretung der Gemeinde St. Florian, Polizeibezirk
Schärding/O.Ö., bemüht sich schon seit einiger Zeit um eine bessere ver-
kehrsmäßige Aufschließung der Orte bzw. der Gemeinden Rainbach - Marienthal
- St. Florian und Schärding/Inn.

Mit einer baldigen Realisierung dieses Verlangens, das mit einigen
sehr überzeugenden Argumenten begründet werden kann, würde einem großen
Bedürfnis der Bewohner der angeführten Gemeinden Rechnung getragen werden.

So z.B. besuchen rund 50 Kinder dieser Orte die Schule in St. Florian
und haben derzeit mangels einer Busverbindung fast unzumutbare Anmarschwege.
Viele Schüler der genannten Gemeinden, die die Mittelschule in Schärding
besuchen, haben ebenfalls dorthin allzuschwerste Anreisebedingungen.

Auch befinden sich im genannten Gebiet die großen Steinbrüche, die
viele Arbeitnehmer beschäftigen und denen ebenfalls eine bessere verkehrs-
mäßige Aufschließung dieses Raumes sehr zustatten käme. Im besonderen ver-
weisen die Gemeinden darauf, daß mit der beantragten Linienführung auch eine
Belebung des Fremdenverkehrs erreicht werden könnte.

Auch sei noch angeführt, daß der Ausbau der Gopperdinger Bezirks-
straße soweit abgeschlossen ist, daß der Busverkehr auf der gewünschten
Strecke ohne Schwierigkeiten aufgenommen werden könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die nachstehenden

A n f r a g e n :

1) Sind Sie, Herr Bundesminister, bereit, diesem berechtigten Wunsch
Rechnung zu tragen?

2) Sind Sie bereit, der zuständigen Direktion in Oberösterreich
entsprechende Anweisung zu geben?

3) Können Sie sich dazu entschließen, diesem berechtigten Wunsch
eine entsprechende Dringlichkeit zuzuerkennen?